

163/39 1734 Juni 28., Konstanz.

Schreiben von Josef Franz Schorno an Beat Jakob Anton
Zurlauben betreffend die St. Konradspfrund

B Der Generalvisitator Josef Franz Schorno schreibt dem Benefiziaten Beat Jakob Zurlauben¹ in Zug, dass er dessen Schreiben vom 25. des Monats betreffend Bestätigung der Pfrund² empfangen hat, wie auch das vorausgegangene. Er hat den Brief dem «proepiscopus»³ gezeigt und sich – in priesterlichem Vertrauen gesprochen – zehnmal und mehr für die Ausführung des Geschäfts eingesetzt; dieser hat immer geantwortet, dass er die Sache ausführen wird, bisher aber ohne Resultat. In gleicher Weise hat Schorno wiederholt den Prokurator Braunegger⁴ ermahnt, sich um die Sache zu kümmern; wegen seines Drängens schämt er sich mittlerweile. Der erwähnte, sonst immer Gunst erweisende Weihbischof⁵ weiss momentan nicht, in welchem Haufen von Schriften sich die Akten befinden, welche die Pfrund betreffen. Er wird die Suche dem Hofkaplan übertragen und selber das Geschäft erledigen, gegen das er im Wesentlichen nichts einzuwenden hat. Schorno selber wird erneut darauf drängen; sonst kann er nichts Anderes tun.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Gemeint ist die Bestätigung des neuen Stiftungsbriefs für die St. Konradspfrund in Zug

³ Johann Franz Anton von Sirgenstein, im Bistum Konstanz sowohl Weihbischof wie Generalvikar.

⁴ Josef Anton Braunegger.

⁵ Johann Franz Anton von Sirgenstein.

AH 163, Bl. 52-53 • Bl. 53 leer, 52^v nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt) und Dorsualnotiz von der Hand von Beat Jakob Anton Zurlauben.
Original, in lateinischer Sprache.
